

Samstag den 31. Mai 1879.

(2305—2) Nr. 2010.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt der erste Platz der von der Volksschule und bis zur Vollendung der Studien auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Racky'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor der weiblichen Linie den Vorzug haben.

Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Kostel aus.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Juni d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 7. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2335—2) Nr. 1894.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 10 kr. zur Besetzung.

Auf selben haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller in Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller verehelichte Smanz zu St. Michael bei Rudolfswerth, Maria Duller verehelichte Duller zu Turkendorf, und Anna Duller verehelichte Sustersic zu Töpliz, abstammen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Juni d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 10. Mai 1879.

K. k. Landesregierung.

(2334—2) Nr. 2294.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt die vierte Josef Gobočnik'sche Studentenstiftung jährlicher fünfzig (50) Gulden zur Besetzung, welche von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Theologie genossen werden kann.

Auf diese haben Anspruch die Verwandten des Stifters, bei völligem Abgang verwandter Studierender oder nach dem Aussterben der Verwandten gut gefittete Studierende aus der Pfarre Birklaß, vorzugsweise aber aus der Pfarre Michelfetten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 12. Juni d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen. Laibach am 12. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2433—2) Nr. 3282.

Dienergehilfenstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Dienergehilfenstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer körperlichen Eignung zur Verichtung der mit dieser Dienststelle verbundenen schweren Hausarbeiten

bis 30. Juni d. J.

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz am 23. Mai 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2410—3) Nr. 1137.

Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der neunten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder eventuell bei einem andern Bezirksgerichte in Erledigung kommende Adjunctenstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 10. Juni 1879

hieramts einbringen.

Rudolfswerth am 23. Mai 1879.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2397—3) Nr. 314.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Neudegg ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihres vorgesetzten Bezirksschulrathes,

bis 20. Juni l. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 23sten Mai 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(2398—3) Nr. 311.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Zagrac ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Lehrerposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihres vorgesetzten k. k. Bezirksschulrathes,

bis 20. Juni l. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 23sten Mai 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(2306—2) Nr. 5400.

Edictal-Borrufung.

Lukas Bedina, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefordert, die in der Steuergemeinde St. Marein sub pag. 66 rückständigen Personalsteuern

binnen vierzehn Tagen

bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach zu tilgen, widrigens dessen Wirthsgewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 15. Mai 1879.

(1550—2) Nr. 1473.

Diebstahls-Effekten.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus den strafgerichtlichen Untersuchungen nachstehende Effekten, rüchichtlich deren die Eigenthümer unbekannt geblieben sind:

- 1.) Aus der Untersuchung gegen Paul Fajdiga und Genossen wegen Verbrechens des Diebstahls 1 Filzhut und 1 Eßlöffel;
- 2.) aus jener gegen Mathias Kopar wegen Verbrechens der Kreditspapierverfälschung mehrere Federhalter, Federn, Bleistifte, Farben, Gläser, 1 Schreibzeug, 1 Ring, 1 Federmesser, Mundharmonika, Brieftasche, Spielmarken und Briefcouverts;
- 3.) aus jener gegen Markus Gricar und gegen Maria Gricar wegen Verbrechens des Betruges 1 Barchentstück und 2 Schalen;
- 4.) aus jener gegen Johann Bouk wegen Verbrechens des Diebstahls 1 Messer.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf obige Gegenstände

binnen einem Jahre

vom Tage der dritten Einschaltung geltend zu machen, widrigens sie veräußert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden wird.

Rudolfswerth am 26. März 1879.

(2032—3) Nr. 3127.

Diebstahls-Effekten.

Bei diesem k. k. Landesgerichte erliegen als verdächtiges Gut:

- 1.) Aus der Untersuchung wider Josef Podgornit aus Schönpaß wegen Verbrechens des Diebstahls aus dem Jahre 1872 eine silberne Taschenuhr;
- 2.) aus der Untersuchung wider Martin und Maria Pitsch wegen Verbrechens des Diebstahls aus dem Jahre 1876 ein messingener Leuchter;
- 3.) aus der Untersuchung wider Maria Bergant aus Prevoje wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1877: ein Stück Barchent, ein Paar wolene Strümpfe, eine Kanne und ein Tüchel;
- 4.) aus der Untersuchung wider Lorenz Jeran aus Smolevo wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1878 ein Zepin und eine Feile;
- 5.) aus der Untersuchung wider Mathias Kristof aus Maliverh wegen Verbrechens des Diebstahls aus dem Jahre 1872: ein braunes Tüchel, ein weißes Tüchel und ein Messer.

Jene, welche Ansprüche auf diese Gegenstände erheben wollen, werden aufgefordert, sie

binnen Jahresfrist

so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist gemäß § 378 St. B. D. vorgegangen werden würde.

Laibach am 29. April 1879.

(2457) Nr. 3352.

Rundmachung.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur **Aulegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Studa** verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 16. Juni 1879

(vorderhand in der Gerichtskanzlei) werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 26. Mai 1879.

(2432—1) Nr. 2006.

Bekanntmachung.

Dem Anton Gregorič von Senofetsch, unbekanntem Aufenthaltes, wurde in der Realexecutionsfache gegen Leonhard Lenassi von St. Michael Franz Mahorčič von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid vom 19. April l. J., Z. 1486, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Mai 1879.

(1359—1) Nr. 8741.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche, Cessionär des Franz Znidarsič von Altenmarkt, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 12. Mai 1876, Z. 3938, auf den 13. September 1876, angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Mathias Skuf von Utschek gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 15 und 142 ad Halterstein bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

11. Juni 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(2054—1) Nr. 2484.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gruden von Oberretie die mit dem Bescheide vom 9. Jänner l. J., Z. 149, mit dem Reassumierungsrechte sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Barthelma Gibač von Bruhanjabas gehörigen, sub Rectf.-Nr. 119, tom. II, fol. 332 ad Zobelberg vorkommenden Realität neuerlich auf den

7. Juni 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 23. April 1879.

(1659—1) Nr. 1305.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jerina von Laibach die exec. Versteigerung der dem Thomas Kerzic von Rastina gehörigen, gerichtlich auf 822 fl. geschätzten, im Grundbuche Freudenthal sub tom. IV, fol. 221, Rectf.-Nr. 382 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 7. Februar 1866, Z. 3499, schuldigen 822 fl. bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Reassumierungs-Tagssatzung auf den

11. Juni 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. Februar 1879.

(2251—1) Nr. 1573.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird im Nachhange zum executiven Feilbietungs-Edicte in der Rechtsfache des Franz Pečnik gegen Ursula Terkovič von Sverzevo vom 6. April 1879, Z. 1196, bekannt gegeben, daß die erste Feilbietungs-Tagssatzung in Ansehung der Besitzrechte auf die Bergrealität Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 304 ad Herrschaft Rassenfuß am 9. Mai d. J. ohne Anbot abgehalten worden ist, daher am

10. Juni l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 9. Mai 1879.

(1510—1) Nr. 1359.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Habjan von Dražgoše Nr. 34 die executive Feilbietung der dem Simon Kovtar von Ruden Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 1490 ad Grundbuch Herrschaft Lač wegen schuldigen 220 fl. s. A. c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

14. Juni,

14. Juli und

13. August 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Lač am 10ten März 1879.

(2078—1) Nr. 3404.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sila von Divača die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Spelar von Paltšje gehörigen, gerichtlich auf 869 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 8 ad Prem im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. Juni 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten Mai 1879.

(1947—1) Nr. 2650.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Johann Rebec von Rodockendorf Nr. 39 die mit Bescheid vom 17. September 1878, Z. 8484, bewilligte und mit Bescheid vom 12. Dezember 1878, Z. 11,144, sistirte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 18 1/2 ad Kirche zu Prem reassumiert und zur Vornahme die Tagssatzung mit dem vorigen Anhang auf den

11. Juni 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 29. März 1879.

(2368—1) Nr. 2249.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 24sten October 1877, Z. 10,489, auf den 27sten Februar und 27. März 1878 in der Executionsfache der Frau Antonia Heß von Mötting gegen den minderj. Georg Znidarsič von Tschuril pcto. 315 fl. s. A. angeordnete zweite und dritte Realfelbietung wird mit dem vorigen Anhang auf den

11. Juni und

11. Juli 1879

reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 16. März 1879.

(1754—1) Nr. 1589.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Anton und Maria Marinčič, resp. ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Anton und Maria Marinčič, resp. ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Johann Pogacar von Radomle wider dieselben die Klage auf Verzähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Realität seit 24. Juni 1791 auf Grund des Heiratsvertrages vom 24sten Juni 1791 im Heiratsbriefe des Anton Marinčič und Ursula Wregantia vom 29sten Jänner 1782 bedungenen elterlichen Entfertigung, und zwar für Anton Marinčič mit 20 fl. L. W. und für Maria Marinčič mit 50 fl. L. W. nebst Naturalien haftenden Forderungen sub praes. 4. März 1879, Z. 1589, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Juni 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Levičnik, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1879.

(1755—1) Nr. 1587.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben des Josef Volhar von Stob.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekanntem Erben des Josef Volhar von Stob hiemit erinnert:

Es habe Theresia Dorn durch ihren Bevollmächtigten Johann Dorn von Littai wider den Verlass des Josef Volhar die Hypothekarklage pcto. 105 fl. s. A. sub praes. 4. März 1879, Z. 1587, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Juni 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und dem geklagten Verlasse, resp. den unbekanntem Erben, Herr Dr. Pirnat, Advokat in Stein, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 20sten März 1879.

(2405—2) Nr. 1998.

Erinnerung.

Dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Pantaleon Lenassi von Prenovž und Rechtsnachfolgern wird in der Executionsfache gegen Leonhard Lenassi von St. Michael im Nachhange zum Edicte vom 19. April l. J., Z. 1486, erinnert, daß für dieselben Franz Mahorčič von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt wurde und ihm die Executionsbescheide zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 25. Mai 1879.

(2027—1) Nr. 1486.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch werde die mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1878, Z. 5565, angeordnet gewesene und sodann sistirte dritte executive Feilbietung der dem Leonhard Lenassi von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 979/4 und 989 vorkommenden, gerichtlich auf 5181 fl. 90 kr. bewertheten Realitäten reassumando bewilliget, und zu deren Vornahme der Feilbietungsstermin auf den

11. Juni 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.

Den Tabulargläubigern Maria Fosega, Mathias Gajpernt, Josef Sclavin und dessen Ehegattin von St. Michael, Jakob Santel von Belsko, Carl Prenovž und Anton Osana-Cirman von Präwald, Johann Puppis von Senofetsch und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Franz Mahorčič von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden diesem die Executionsbescheide zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 19. April 1879.

(1000—3) Nr. 629.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dolenc von Bründl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dolenc von Bründl hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Dolenc von Bründl die Klage auf Liquidanerkenntung und Gestattung der Zahlung aus dem Nachlassvermögen des Bernhard Dolenc sen. von Bründl der Forderung pr. 116 fl. 40 kr. c. s. e. überreicht, und sei hierüber im summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

3. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Bernhard Dolenc jun. von Bründl hiemit als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hiezu zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 11. Februar 1879.

Kartonscheiben-Schleuder,
für Kinder und Erwachsene amüsantes Spielzeug, womit man Kartonscheiben 30 bis 40 Meter hoch schleudern kann. (2438) 3-2
1 Stück Taschenschleuder 60 Kr., 1 Duzend Cartons 6 Kr.; 1 Stück größere Taschenschleuder 70 Kr., 1 Duzend 7 mm. Cartons 12 Kr. bei
C. Karinger.

Grösste Auswahl
von
Herren-Strohhüten
der neuesten Façon, von der billigsten bis zur feinsten Sorte, in
A. J. Fischers
Strohhut-Niederlage, Laibach, Preschernplatz. (2333) 3-3

(1937) 5



M. & J. Mandl,
Theatergasse 5.
Leberzieher
n. 9.
Stoffanzüge
n. 16.
Herren- und Knabenkleider und auch Kinderanzüge zu den billigsten Preisen.

Garten-Gröffnung.
Der ergebenst Gefertigte beehrt sich, einem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er den beim
Gasthause „zum Stern“
in Laibach, Kaiser-Josef-Platz, befindlichen
(2428) 3-2
Restaurationsgarten mit Salon u. Kegelsbahn
bereits eröffnet hat. Der Gefertigte wird auch weiters bemüht sein, seine geehrten Gäste mit vorzüglichen Speisen, echten Untertrainer und steierischen Naturweinen, bestem Köstler Kaiserbier bei prompter Bedienung zufriedenzustellen.
Zum zahlreichen Besuche höflichst einladend, zeichnet hochachtungsvoll
Franz Ferlinz.

50. Rechnungs-Abschluss

(2337) 3-2

der wechselseitigen Brandschaden - Versicherungs - Anstalt in Graz für das Verwaltungsjahr 1878.

A. Stand.

Gebäude-Abtheilung.		Anzahl der		Vericherungswert	Anzahl der		Vericherungswert
		Teilnehmer	Gebäude	Gulden	Teilnehmer	Gebäude	Gulden
Mit 31. Dezember 1877 betrug der Stand					88036	199129	103719128
Im Jahre 1878 sind zugewachsen:							
Durch	neue Beitritte	4757	11632	7397120			
"	Werthserhöhungen	—	800	1611520			
"	Wiederaufnahmen	1050	2366	801630			
"	Widerruf von Kündigungen	7	16	7560			
Zusammen					5814	14814	9817830
Dagegen gingen ab:							
Durch	Austritte und rückgängig gemachte Versicherungen	1260	3238	1834295			
"	Werthverminderungen	—	127	315370			
"	ex offo-Ausscheidungen infolge rückständiger Beitragszahlungen	1959	4444	1876725			
"	Löschung infolge Brandschäden	319	751	327820			
"	Ablauf von periodischen Versicherungen	143	472	1411055	3681	9082	5565265
Somit Stand mit 31. Dezember 1878					90169	204911	107971693

Mobilar-Abtheilung.		Anzahl der	Vericherungswert
		Policen	Gulden
Mit 31. Dezember 1877 betrug der Stand		9278	21463807
Im Jahre 1878 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werthserhöhungen		6746	14906303
Zusammen		16024	36370110
Dagegen gingen ab:			
Durch	Austritte, Werthverminderungen und Löschungen infolge von Brandschäden und durch Ablauf periodischer Versicherungen	4845	16966924
Somit Stand mit 31. Dezember 1878		11179	19403186

Spiegelglas-Abtheilung.		Anzahl der	Vericherungswert
		Policen	Gulden
Neue Beitritte im Jahre 1878		43	13997
Dagegen Abfall infolge Stornierungen		3	1835
Somit Stand mit 31. Dezember 1878		40	12662

B. Gebarung.

	Gebäudeabtheilung		Mobilar-Abtheilung		Spiegelglas-Abtheilung		Zusammen	
	Gulden	Cent	Gulden	Cent	Gulden	Cent	Gulden	Cent
Einnahmen:								
1	482801	80	43718	11			526519	91
2					729	79		
3	40295	32	49845	75			90870	86
4	488455	10	16633	13	35		505088	23
5							35	
6	100754	56	14709	37			115463	93
7	2250	50	309	12			2559	62
8	137	80					137	80
9	40	91					40	91
10	3658	07	2445	46			6103	53
11	25762	27	6463	02			32225	29
12	46040	87					46040	87
13	11318	83	8644	33			11318	83
14	2629	91	5000				11274	24
15							5000	
	1204145	94	147768	29	764	79	1352679	02
Ausgaben:								
1	8384	23	9272	61	48	23	17705	07
2	341176	03	34202	50	126	50	375505	03
3	1261	50	707	25			1968	75
4	7761	56	877	12			8638	68
5	577	75					577	75
6	258	07					258	07
7	28061	13	4286	57	58	76	32406	46
8	126112	05	41256	39			167368	44
9	59421	19	3922	19	25	65	63369	03
10	16955	90	1164	50	7	14	18127	54
11	720	55	40	83			761	38
12	4023	30					4023	30
13	3768	71					3768	71
14	2734	17					2734	17
15	501412	52	41573	09	437	46	543423	07
	1102623	66	127303	05	703	74	1240630	45
	101522	28	10465	24	61	05	112048	57
Daher Ueberschuß								

C. Bilanz.

Activa.		Betrag	Passiva.		Betrag		
1	Kassabarhaft	15225	63	1	Brandschaden-Reserve	9819	01
2	Werthpapiere zum Kurse vom 31. Dezember 1878:			2	Ungehobene Brandschaden-Vergütungen	14709	54
	a) Silberrente			3	Belohnungen	185	40
	nom. fl. 48,000, à 62-80	fl. 30,144-		4	Subventionen	70	
	b) 1860er Lotto-Anlehen			5	Im Monate Jänner 1879 zu entrichtende Vinculierungs-, Vertrags- und Empfangsbestätigungs-Gebühren pro IV. Quartal 1878.	402	22
	nom. fl. 10,000, à 114	11,400-		6	Die in den Jahren 1879-1880 fällig werdenden Gebühren-Aequivalentsraten	2147	14
	c) Grazer Stadtanlehen			7	Guthabung der Gebäude-Theilnehmer aus dem Ueberschusse des Jahres 1877 per	46394	68
	nom. fl. 60,500, à 101-75	61,558-75	103102	75	detto detto aus dem Jahre 1878 per	49000	
3	Als Cautionen und Faustpfänder deponierte Werthpapiere:			8	Reservierter Betrag für die Kosten des fünfzigjährigen Jubiläums	20000	
	Silberrente nom. fl. 14,000 zum Kurse vom 31. Dezember 1878			9	Diverse Kreditoren	3972	21
	à fl. 62-80	8792		10	Cautionen und Faustpfänder	8792	
4	Angelegte Kapitalien:			11	Pensionsfond der Anstaltsbeamten	28144	32
	a) Steiermärkische Escomptebank in Graz	fl. 31,397-15		12	Bereinsbeitrags- und Prämienreserve	54342-3	07
	b) beim Verfassungslande in Graz	30,000-		13	Reservefond	912061	11
	c) bei Sparkassen in den zwei Provinzen Steiermark und Kärnten	658,770-34	720167	49			
5	Realitäten	178215	47				
6	Wechsel	8000					
7	Saldo der Repräsentanz Laibach	635	55				
8	Distriktskommissäre von Steiermark und Kärnten	3666	70				
9	Aushaftende Beiträge und Prämien:						
	a) für neue Versicherungen	fl. 689-21					
	b) für Versicherungen auf unbestimmte Zeit, und zwar für frühere Jahre, inclusive 1877.	10,806-22					
	c) detto detto pro 1878	6,659-67	18155	10			
10	Die auf das Erfordernis pro 1879 vorgeschriebenen Beiträge	505088	23				
11	Auf die Jahre 1879-1880 entfallender Antheil vom Gebühren-Aequivalent	8046	60				
12	Saldo der Rückversicherungs-Gesellschaften und diverser Debitoren	39009	39				
13	Dubiose Forderungen	630	32				
14	Rückversicherungs-Prämienreserve	11274	24				
15	Schwebende Schuld der Mobilar-Abtheilung	19111	23				
		1639120	70				
						1639120	70

Anmerkung: Das vorhandene Inventar bei der Direction, der Repräsentanz Laibach, der Hauptagentenschaft zu Klagenfurt und den Distrikts-Kommissären ist unter obigen Activposten infolge der successive geschehenen Abschreibung nicht mehr einbezogen.

D. Reservefond.

Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1877				904133	81
Neuer Empfang:					
1	An statutenmäßig dem Reservefonde zufließenden Nebengebühren, dann an Beiträgen aus früheren Jahren, incl. 1877.	3281	58		
2	Ueberschuß an pendenten Schäden des Vorjahres	2612	94		
3	Schadenantheile der Rückversicherer an pendenten Schäden des Vorjahres	1600	28		
4	Kursgewinn beim 1860er Lotto-Anlehen	270			
5	Der dem Reservefonde zufließende Antheil aus dem im Jahre 1878 erzielten Ueberschusse der Gebäude-Abtheilung mit				
	detto der Mobilar-Abtheilung	fl. 32,522-28			
	detto der Spiegelglas-Abtheilung	5,465-24			
		61-05			
6	An sonstigen Empfängen	3,348	57		
		243	47	46056	84
	Zusammen			950190	65
Hievon ab:					
1	Abschreibungen an Gebühren und älteren Beiträgen incl. 1877, sowie an sonstigen uneinbringlichen Posten	2468	76		
2	Abschreibung vom Realitätenconto	1800	16		
3	Nachträglich liquidirte Entschädigungen für Brandschäden aus früheren Jahren	1948	04		
4	Pensionen und Erziehungsbeiträge	12125	66		
5	Kursverlust für Silberrente und Grazer Stadtanlehen	1872	25		
6	Für den Pensionsfond der Anstaltsbeamten gemäß Generalversammlungs-Beschluß vom 6. Mai 1878	4000			
7	Beitrag zu den Kosten der Enthüllungsfeste des Erzherzog Johann-Monumentes	2500			
8	Zur theilweisen Deckung der schwebenden Schuld der Mobilar-Abtheilung aus dem Jahre 1875 im Reste per fl. 30,525-90	11414	67	38129	54
	Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1878			912061	11

Anmerkung: Als Reservefond der Mobilar-Abtheilung erscheint auf Grund des § 10 der Mobilar-Statuten ein Kapital per fl. 50,000 aus dem Reservefonde der Gebäude-Abtheilung gewidmet.

Anton Ritter v. Spinler m. p., General-Sekretär.
Für den Verwaltungsrath:

Franz Graf v. Meran m. p., General-Direktor.

Revidirt und mit den Berichten der Anstalt richtig befunden.
Graz, am 23. März 1879.

Josef Weiß Ritter v. Ostborn m. p.

Carl Dhmecher m. p.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Franz Dofer m. p., Buchhalter.
Für die Direction:

Dr. Franz Ilwof m. p., d. J. Directions-Obmann.

Carl Kleder m. p.

Wiesenverpachtung.

Donnerstag am 5. Juni d. J., vormittags um 9 Uhr, wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der Pattermannsallee unter Tivoli im Licitationswege verpachtet. Pachtlustige wollen am obbestimmten Tage auf den Wiesen an der Pattermannsallee erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 29. Mai 1879. (2460) 1-2

P. T.

Zur Vervollständigung unserer

Sammlung der bisher erschienenen Nummern

der

„Laibacher Zeitung“

fehlen uns die Jahrgänge bis inclusive 1789, ferner 1792, 1793, 1794, 1798, 1799, 1803, 1809, 1810, 1811 bis 1813, 1816 und 1862, und wünschen wir dieselben entweder complet oder in einzelnen Nummern zu kaufen.

Wir ersuchen daher um gefällige Angebote.

Laibach, im Mai 1879.

(2430) 3-3

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Versicherungsanstalt

„Concordia“

in Reichenberg.

Am 25. d. M. fand in Reichenberg die 11. Generalversammlung dieser Anstalt statt. Dem Jahresberichte entnehmen wir, daß die Zahl der Mitglieder sich auf 45,364 erhöhte; die Prämieinnahme aus der Hagel- und Feuerversicherung betrug zusammen 526,614 fl. 47 kr. 5 B., wogegen die Anstalt für 591 Feuer- und 774 Hagelschäden den Betrag von 307,466 fl. 30 kr. zu vergüten hatte. Der größte für ein Objekt zur Auszahlung gelangte Schaden betrug 52,461 fl. 24 kr., von welchem Betrage indeß ein großer Theil bei anderen Anstalten rückversichert war. Nach Abzug der für Rückversicherung, Regiekosten, Provision und Reserve in Ausgabe gestellten Summen ergibt sich in den Elementarbranchen ein Ueberschuß im Betrage von 20,666 fl. 70 kr., welcher ungeschmälert dem Reservefonde zugeschrieben wurde. Außer der Prämienreserve der Feuerbranche per 73,540 fl. 4 kr. besitzen die Elementarbranchen nunmehr einen Reservefond von 81,985 fl. 15 kr. Gleich günstig gestaltete sich das Ergebnis der Lebensversicherungsbranche; es waren am Jahres-schlusse 5003 Polizzen in Kraft über versicherte Kapitale von 2,719,584 fl., Reichs-marck 4500 und 1040 fl. versicherte Rente.

Die Sterblichkeit war eine günstige, indem statt der erwarteten 10,500 fl. nur 6728 fl. 36 kr. zur Auszahlung gelangten.

Der Ueberschuß per 6142 fl. 6 kr. wurde infolge Beschlusses der General-versammlung dem Spezial-Reservefond der Lebensbranche zugewiesen.

Der Sicherheitsfond stellt sich nunmehr auf 105,233 fl. 56 kr. und übersteigt die nach mathematischen Grundsätzen berechnete Reserve um den Betrag von 16,510 fl. 21 kr. (2459)

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, dem P. T. Publikum in Laibach und der Provinz höflichst anzuzeigen, daß ich mein neu errichtetes

Herrenhutfwaren-Geschäft

am Congressplatz Nr. 7, im Hause der „Slovenija“, eröffnet habe, und bitte unter Zusicherung der neuesten und elegantesten Ware sowie der billigsten und solidesten Bedienung um gütigen Zuspruch.

Achtungsvoll

Aug. Voltmann.

(2429) 2-2

Großes Magazin,

gewölbt, feuersicher, mit gelegtem Fußboden, außer der Triesterlinie, zur Lagerung von Spirituosen und Petroleum vorzüglich geeignet, ist vom Michaeli-Termine l. Z. ab zu vermieten. — Näheres zu erfragen in F. Müller's Annoncen-Bureau. (2482) 3-1

Frische Füllung!

Friedrichshaller Bitterwasser

verkauft billig

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße, Laibach. (1621) 5 4

Eisen-Möbel-Fabrik

Die (1718) 12-7
Reichard & Co. in Wien,
III., Marzergasse 17 (neben dem Sophienbade).

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich einziehen, weil es vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremde, geringere Ware verkauft wurde, so bitten wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen. Garten-, Balcon-, Zimmer- und Salonmöbel verkaufen wir von nun an zu herabgesetzten Preisen. Illustrierte Preisliste auf Verlangen gratis und franco.

Fracht- u. Eilfrachtbriefe

neuer Form

vorräthig bei

Kleinmayr & Bamberg,

Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

(2367-3) Nr. 2137.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wöttling die exec. Versteigerung der dem Josef Korte von Wöttling Nr. 78 gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 468 und 469 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

2. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtskloster mit dem Anhange übertragen werden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wöttling am 13ten März 1879.

Preblauer Sauerbrunn.

Quellensprung 3000 Fuß über dem Meere, reinster alkalischer Alpen-Sauerbrunn, von ausgezeichneter Wirkung bei chronischem Katarth der Lunge, des Magens, bei Gallensteinbildung, chronischem Rheumatismus, vorzüglich bei Harnsäurebildung, chronischem Blasenkatarrh, Blasen- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit, empfiehlt sich auch durch seine Zusammensetzung und Wohlgeschmack zugleich als bestes diätetisches und erfrischendes Getränk.

Bestellungen bei den bekannten Firmen und bei der **Preblauer Brunnenverwaltung** in Wolfsberg (Kärnten).

Die **Kuranstalt Preblau** (Lavantthal, Kärnten) wird mit 1. Juni eröffnet. — Näheres der dirigierende Arzt

(2458) 6-1

Dr. D. Bancalari.

Henri Nestlé's

Kinder-Nährmehl.

Großes Ehrendiplom.



Goldene Medaillen bei verschiedenen Ausstellungen.

Zahlreiche Atteste erlitten med. Autoritäten.

Beste Fabrikmarke. Vollständigste Nahrung für Säuglinge und schwächliche Kinder

Centraldepot für Oesterreich - Ungarn: Wien, I., Naglergasse 1.

Hauptdepôts für Krain:

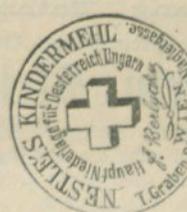
In Laibach bei W. H. W. Mayer, Apotheker: Vict. Trunkoczy Apotheker, und in allen Apotheken der Provinz.

Warnung.

Anlässlich eines in jüngster Zeit vorgekommenen Falles, in welchem unter Verletzung der Schutzmarke des Herrn F. Berlyalek angeblid aus meiner Fabrik bezogenes Kinder-Nährmehl bei Dr. Sedlitz, Hofapotheker in Salzburg, zu verkaufen versucht wurde, in welchem Falle auch die jetztortbeholdliche Beschlagnahme der Dosen des mit einer unerkennbaren Marke versehenen Fabrikates noch 300 Circularen verijigt wurde, bringe ich neuerdings zur Kenntnis des P. T. Publikums, daß Herr F. Berlyalek in Wien das alleinige und ausschließliche Bezugs- und Verkaufrecht meines Kinder-Nährmehls für Oesterreich-Ungarn hat, und daß ich daher nur für jenes Fabrikat die Verantwortlichkeit übernehme, welches mit dieser (2133) 10-4

allein aus meiner Fabrik in Vevey mein Kinder-Nährmehl bezieht. Henri Nestlé.

Centraldepôt
condensierter Schweizer = Milch
aus der Fabrik von
Henri Nestlé in Vevey.
En gros & en détail



Dem P. T. geehrten Publikum Laibachs

diene zur Kenntnis, daß das von mir erzeugte noch immer von derselben Güte ist wie bisher, und mache ich hiemit aufmerksam, daß die zwei mit meinem Erzeugnisse zum Straßenverlaufe herumsahrenden Wagen mit Fahnen und meiner Firma versehen sind; alle andern, nicht mit meiner Firma versehenen Gefroreneswagen haben auch nicht mein Gefrorenes zum Verkaufe, sondern sind im Besitze meiner früheren Knechte. (2455) 3-2 Achtungsvoll **Johann Merluzzi.**

Triester Commercialbank

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen. Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 21 Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen Mayfarths weltberühmte

Dresch-Maschinen,

Auslese-Maschine, Häcksel-Maschinen, Schrotmühlen billigt. Agenten erwünscht. **Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.** (2474) 18-1

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta, Bezirk Voitsch, die exec. Versteigerung der dem Johann Mehle von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 111 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 103 ad Steuergemeinde Liplen bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

6. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1879.

(2031-3) Nr. 3424.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die Amortisation rückfichtlich des auf Namen der Maria Jamnig über ein Einlagskapital pr. 465 fl. lautenden Sparkassbüchels Nr. 73,988 eingeleitet worden, weshalb alle jene, welche auf dieses Sparkassbüchel ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert werden, dasselbe binnen der Frist von sechs Monaten,

vom Tage der ersten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens dasselbe als erloschen und rechtsunwirksam erklärt werden würde. Laibach am 3. Mai 1879.

Kundmachung.

Laut Beschluß der allgemeinen Versammlung vom 12. Mai l. J. wird über Antrag des Verwaltungsrathes der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz aus dem im Jahre 1878 mit fl. 101,522.28 fr. erzielten Gebührensüberschusse der Gebäude-Versicherungsabtheilung, ein Betrag von fl. 49,000 zur Gutschrift in der Höhe von 10 Prozent der Beitragsschuldigkeit pro 1880 jener Vereinstheilnehmer der bezeichneten Abtheilung verwendet, welche im Jahre 1878 noch vor Ablauf der ersten neun Monate bei der Anstalt versichert waren und auch weiterhin im Jahre 1880 Vereinstheilnehmer derselben bleiben werden.

Graz am 13. Mai 1879.

(2338) 3-3

Direction der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt
in Graz.
(Nachdruck wird nicht honoriert)

Ich beehre mich, dem P. T. Publikum Laibachs höflichst die Anzeige zu machen, daß ich in der

Elefantengasse Nr. 52

eine

**Spezerei-, Material- und Farbwaren-
Handlung**

eröffnet habe. — Indem ich mein frisches Lager dem geneigten Zuspruche empfehle, sichere ich zugleich die reellste und solideste Bedienung zu.

Laibach am 30. Mai 1879.

Achtungsvoll

(2483)

C. Otto Bayr.

Lokalveränderung.

Gefertigter zeigt dem P. T. Publikum an, daß er von heute an sein Geschäft in die

Sternallee, Ecke der Theatergasse, ins Cettinovich'sche Haus,

verlegt hat.

(1496) 10-9

Derselbe hält am Lager eine große Auswahl

der **Hüte**, verschiedene **Kappen** so-
modernsten **Gattungen** wie **Pelzwaren.**

Der Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer wird große Sorgfalt geschenkt, wofür er sich bestens empfiehlt.

Anton Krejči, Kürschner.

Terček & Nekrep,

Eisenhandlung, Rathausplatz Nr. 10, Laibach,
empfehlen zur herannahenden Bauzeit ein beständiges Lager vom

bestem Steiner Cement,

Schließen und Gittereisen, Schwarz-, Weiß- und Zinkblechen, Nägel, Drahtstiften und Schrauben, Möbel- und Baubeschlägen, sehr solid gearbeiteten Sparherden und Sparherdbestandtheilen, gußeisernen Defen zu Steinkohlen- und Holzfeuerungen, Brunnenbestandtheilen, Scheibtrüben.

Auch übernehmen dieselben Aufträge für sämtliche Erzeugnisse der k. k. priv. ersten Steiner Zementfabrik, als: Zementplatten zur Pflasterung von Kirchen, Hausfluren und Corridoren, Zement-Dachziegel und Wasserleitungsröhren, Mulden u. s. w., und berechnen dieselben zu Original-Fabrikpreisen.

Mauerträger (Traversen), genietete und gewalzte, werden nach Angabe besorgt und billigst berechnet.

(1511) 9-9

Freiwillige Licitation

von Galanterie- und Eisenwaren.

In der ehemals bestandenen Handlung André Schreyer kommen alle von dessen Masse erkaufte Waren

vom 5. Juni d. J. angefangen

und in den darauffolgenden Tagen im Licitationswege zur Veräußerung.

Besonders empfehlenswerth sind:

Englische Tischbestecke, Britanniaöffel, Rasier- und Taschenmesser, Kochgeschirr und Küchengeräthe, vergoldete Grabkreuze, gußeisernen Defen, Sparherdrahmen, französische Mühlkäse, Tassen, Kaffeemaschinen, Vogelkäfige etc.

Zur zahlreichen Btheiligung empfiehlt sich

(2418) 2-2

A. Schreyer.

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Vordruckerei

der

Marie Drenik

in Laibach, Congressplatz Nr. 14.

Zu geehrten Aufträgen reommandiert die mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen und Monogrammen eingerichtete

Vordruckerei

und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinsten Stickereien und Stickmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stickmateriale in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strickbaumwolle, Mignardise und Pointlace, Näh-, Häkel-, Strick- und Netznadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Sehnüre, Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Haussegen, Canefas für Teppiche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und Cartonageware, Schreibmateriale, geschnitzte und gedrechselte Holzwaren mit oder ohne Stickerei — hochachtungsvoll

(2096) 30-4

Marie Drenik.

Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

Speditionsbureau der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf die Kundmachung der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, beehre ich mich hiemit anzuzeigen, daß ich das

Speditions-Bureau

mit 1. Juni eröffne.

Das Bureau befindet sich in der

Elefantengasse Nr. 50 neu,

und können daselbst in der Folge alle Eis- und Frachtgüter zur Aufgabe auf dem Südbahnhofe übergeben, sowie zur Abholung von diesem und zur Zustellung ins Haus angemeldet werden.

Ferner erlaube ich mir noch zur Kenntnis zu bringen, daß ich zur größeren Bequemlichkeit in den frequenteren Theilen der Stadt Güter-Sammelwagen täglich vor- und nachmittags verkehren lassen werde, und daß der Tarif für die Ab- und Zustellung der Eis- und Frachtgüter im Bureau zur Einsicht und Bertheilung aufliegt.

Laibach am 31. Mai 1879.

R. Ranzinger,

Spediteur.

Haupt-Depôt

natürlicher Mineralwässer

bei

Peter Lassnik

in Laibach.

Die seit 23 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem P. T. Kunden mit Originalfacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Fällung nachbenannter Quellen-Produkte zu überzeugen, und bittet um zahlreichen Zuspruch unter Zusicherung der solidesten Bedienung.

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenquelle, Emser Victoria-Quelle, Emser Krüchen, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger Konstantinsquelle, Johannisquelle, Klausner-Stahlquelle und Gleichenberger Soole; Giesshübler Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader Mühlbrunnen, Schlossbrunn und Sprudel; Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Pillnaer Bitterwasser, Pyrmonter Stahlwasser, Rodalner Sauerbrunn, Rakoczy-Bitterwasser, Recoaro-Stahlwasser, Roitzeher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Säuerling), Ofner Victoria-Quelle, Salschützer Bitterwasser, Selterserwasser, Stainzer Säuerling, St. Lorenzi Stahlsäuerling, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader Salz und Haller Jodsatz. (2479) 10-1

Spitzwegerich-Brustbonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit und Bronchial-Verschleimung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schliesst das bis heute unaufgeklärte Geheimnis in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Linderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantieren, bitten wir um besondere Beachtung unserer behördlich registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.



Victor Schmidt & Söhne

Victor Schmidt & Söhne,

k. k. landesb. Fabrikanten, Wien, Wieden, Allee-gasse 48.

Depôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditor, und J. Svoboda, Apotheker in Laibach. (2434) 100-1

Versendung auch per Postnachnahme.

Keinen nassen Fuß und kein hartes Leder mehr!

Leder-Nahrungsfett aus Bad Hall.

Preise: Die Dose zu 10 fl., 5 fl., 1 fl., 50 kr., 25 kr., dann fürs Militär per 100 Stück 12 fl. 50 kr. (für die Dosen Einsatz). Hauptdepot für Krain bei Herrn Ant. Krisper in Laibach, für Kärnten bei Herrn Klement Schiisch in Klagenfurt. Wiederverkäufer werden gegen angemessenen Rabatt gesucht.

Auch wird vom Privilegiumsinhaber über Kurangelegenheiten, Wohnung zc. unentgeltlich Auskunft erteilt. — Telegramm-Adresse: „Benedict, Bad Hall.“ (2309) 3—2

Dank und Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte fühlt sich verpflichtet, allen seinen geehrten P. P. Kundenschaften für den zahlreichen und vertrauensvollen Zuspruch, den dieselben ihm in seinem bisherigen Geschäftslokale in der Elefantengasse angedeihen ließen, zu danken und diesem Dankesausdruck die Bitte anzufügen, den Gefertigten auch in seinem

neuen Geschäftslokale, Spitalgasse, Schreyer'sches Haus Nr. 9, I. Stock,

mit zahlreichen Aufträgen betrauen zu wollen. Achtungsvoll Johann Bernot, Männer-Weidmayer.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch in Dresden (Neustadt). Grösste Erfahrung, da bereits über 11,000 Fälle behandelt. (1605) 15—6

Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von Med. Dr. Bisenz, Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die ja ein- oder unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 50

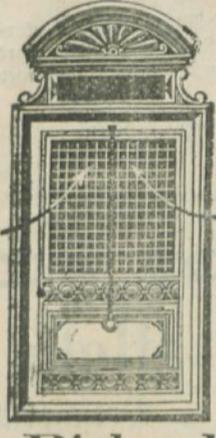
Schmerzlos ohne Einspritzung

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrantheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in ungläubigen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode, Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltet, natargemäss, gründlich und schnell. Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsgurgasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ohne zu schnitten oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (1611) 15

Vaseline

das beste Heilmittel zum äußerlichen Gebrauche, welches je entdeckt wurde. Als Hautmittel ist es sehr populär, und sein Gebrauch steigt mit jedem Tage. Es wird gebraucht: bei Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Rheumatismus, Katarrh, Krebs, bei Bissen von Insekten oder Schlangen, bei Flechten, Krätzen und allen Krankheiten der Haut. Ebenso bei Hämorrhoiden, Frostbeulen, Ausschwellungen, Geschwüren, bei Nasen- oder Palstarrh und überhaupt überall, wo Einreibungen angewandt sind. In Flacons à 40 kr. verkauft G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

W. & F. Lönholdts Patent - Ventilationsapparate und Einrichtungen



zum Aussaugen verdorbener Luft und Einführen reiner Luft, ohne Zug zu verursachen — unter vollster Garantie der Leistungsfähigkeit — in Gebäuden und Lokalen jeder Art aufstellbar.

Alleinige Fabrik und Niederlage Richard Mauch,

k. k. Hoflieferant, Wien, I., Kolowratring 12. Prospective gratis et franco. Provinzvertreter werden gesucht. — Inserate bereits vergeben. (1596) 12-8

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 44,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000, 1 Gewinn à M. 150,000, 1 Gewinn à M. 100,000, 1 Gewinn à M. 60,000, 1 Gewinn à M. 50,000, 2 Gewinne à M. 40,000, 2 Gewinne à M. 30,000, 5 Gewinne à M. 25,000, 2 Gewinne à M. 20,000, 12 Gewinne à M. 15,000, 1 Gewinn à M. 12,000, 24 Gewinne à M. 10,000, 5 Gewinne à M. 8000, 54 Gewinne à M. 5000, 71 Gewinne à M. 3000, 217 Gewinne à M. 2000, 531 Gewinne à M. 1000, 673 Gewinne à M. 500, 950 Gewinne à M. 300, 24,750 Gewinne à M. 138, etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgesetzt und findet schon am 11. u. 12. Juni d. J. statt, und kostet hiezu

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2, 1 halbes " " " 3 " " 1 1/2, 1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigegeben, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1685) 18-16

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an

Kaufmann & Simon, Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Stainzer Säuerling

„Johannes-Quelle“

nach Professor Dr. Maly's exacter Analyse reinsten kochsalzhaltiger, an kohlen-saurem Kalke reicher Natronsäuerling. Angenehmstes Erfrischungsgetränk und Heilmittel in folgenden Krankheiten: Katarrhen der Luftwege, der Lunge, des Rachens, des Kehlkopfs, des Magens und der Gedärme; bei Affectionen der Harnorgane und Nieren, bei Gallensteinen und Leberanschoppungen, bei chronischen Rheumatismen und Gicht, Bleichsucht, Verdauungsbeschwerden, Knochenerweichung (englische Krankheit bei Kindern) etc. etc. In frischer Füllung bei (2473) 4—1

Peter Lassnik in Laibach.

In Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und Portugal ist geschützt

Wilhelms

Blutreinigungsthee

(Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als

Frühjahrs-Kur

als das einzige und sicher wirkende Blutreinigungsmittel anerkannt-

Three small boxes containing text: 'Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dez. 1858.', 'Entschieden bewährt, Wirkung excellent, Erfolg eminent.', 'Durch Allerh. Sr. I. k. Majestät Patent gegen Fälschung geschützt. Wien, 12. Mai 1870.'

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Nubeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautauschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenkrämpfen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden wie Strophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Allein echt erzeugt von Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Pading 10 fr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets „Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik;

- Udelsberg: Jof. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Wittlbach, Apotheker; Borgo: Gius. Bettanini, Apotheker; Bruck a. d. Mur: Albert Langer, Apotheker; Bozen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruneck: J. G. Wahl; Belovar: Rud. Smoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg: Joh. Neuffer, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Rauscher; Cormons: Hermes Codoloni, Apotheker; Corina: A. Cambuzzi; Deutsch-Landsberg: Müllers Erben; Essegg: J. C. v. Dienes, Apotheker, und Josef Gobecky, Apotheker; Fürstfeld: A. Schrödenfug, Apotheker; Frohnleiten: B. Blumauer; Friesach: D. Kupheim, Apotheker, und A. Nighinger, Apotheker; Feldbach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Guttaring: S. Watterl; Grubischnopolje: Josef Malich; Gospić: Valentin Boul, Apotheker; Graßendorf: Josef Kaiser; Hermagor: Jof. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Nighinger, Apotheker; Judenburg: J. Semelowitz; Jnnichen: J. Staps, Apotheker; Jmst: Wilhelm Deutsch, Apotheker; Ivanić: Ed. Tollovic, Apotheker; Karstadt: A. C. Katic, Apotheker, und J. Benic; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kindsberg: J. Karinic; Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Bischnier; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Joh. Perckny, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Mötzing: F. Wada, Apotheker; Mürzzuschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steyer; Nitrowitz: A. Kerjstowich; Nals: Ludwig Böll, Apotheker; Neumarkt (Steiermark): Karl Maly, Apotheker; Otočac: Edo Tomaj, Apotheker; Praxberg: Joh. Tribuc; Pettau: C. Girod, Apotheker; Peterwardein: L. C. Junginger; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Rottenmann: Franz A. Jlling, Apoth.; Roveredo: Richard Thales, Apoth.; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apoth.; Samobor: J. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Berock, Apoth.; Straßburg: J. B. Corton; St. Veit: Julian Rippert; Stainz: Valentin Timouschel, Apoth.; S. Martin: D. Joannovic's Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Schlanders: B. Würstl, Apoth.; Trieste: Jak. Scavallo, Apoth.; Trient: Ant. Cantoni; Tarvis: Eugen Berlin, Apoth.; Villach: Math. Fürst; Futovar: A. Kraichowits, Apoth.; Winkobee: Fried. Herzog, Apoth.; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: Jof. Kalligarsch, Apotheker, und G. Korbit, Apotheker; Windisch-Fejstriz: Adam v. Gutowski, Apotheker; Zengg: Jof. Accurti, Apoth.; Zara: B. Androvic, Apoth.; Zlatar: Joh. N. Pospisil, Apoth.

Die erste Lieferung der Prachtausgabe des Wiener Festzuges

erscheint Ende Juni.

Die vielen Anfragen beantworten wir
hiemit. (2437)

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung.

Schwarzer Rattler,

mittelgroß, mit gelbem Messinghalsband, Grazer
Marke Nr. 1102, auf den Namen Fig. hörend,
hat sich in der Gegend verlaufen.

Der Finder wolle denselben in der Herren-
gasse Nr. 10, I. Stod, gegen ein Honorar von
5 fl. abgeben. (2477)

Süßer Rifosco

in Flaschen

zu haben beim (2476)

„Weissen Wolf“.

Hausverkauf.

In der Tirnavorstadt ist das
Haus am Steg Nr. 4 sammt einem
schönen Garten zu verkaufen.

Näheres daselbst. (2478) 3-1

Fabriks-Verkauf.

Wegen Todes unseres Bruders und Com-
pagnons verkaufen wir aus freier Hand unsere
Draht- und Drahtstiften-
fabrik.

Dieselbe liegt im Dorfe Lipniza, in der schön-
sten Gegend, knapp an der Straße, 30 Minuten
von der Station Podnart entfernt. Alle Maschinen
sind nach den neuesten Erfindungen konstruirt,
deren Betrieb die beständige Wasserkraft des
Lipnizabaches besorgt. Das Ganze wurde erst
vor sechs Jahren ganz neu hergestellt und be-
findet sich in vorzüglichem Zustande. Sehr viel
von den Erzeugnissen wird in der Umgebung
selbst abgesetzt, da unsere Fabrik die erste und
einzige derartige in Oberfrain ist. Preis mäßig,
auch auf Raten. Reflectanten belieben sich ge-
fälligst zu wenden an (2475) 3-1

Franz Pirz & Söhne
in Krapp, Oberfrain.

Im Stadtwald

wird

eine Besingung

nebst 7 Joch Wiesen

freiwillig verkauft. Am Moraste werden sechs
Joch Wiesen zum Abmähen gegeben oder ver-
kauft. Näheres erfährt man in der Admini-
stration der „Laibacher Zeitung.“ (2409) 3-3

Wohnungsänderung.

Der städt. Arzt, Med. u. Chir.

Dr. Franz Illner,

Magister der Geburtshilfe, wohnt

Elefantengasse Nr. 52,

Etage II, neben dem Café „Elefant“, und
ordinirt von 8 bis 9 Uhr vormittags und
von 2 bis 3 Uhr nachmittags. Arme un-
entgeltlich. (2035) 3-3

Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2661)
283 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
n Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.

Mu-Die 110. Strift

Ausgabe von „Dr. Arty's Naturheil-
lehre“ kann allen Kranken mit Recht als
ein vortreffliches populär-medizinisches
Buch empfohlen werden. Preis 1 Mark
= 70 kr. ö. W. zu beziehen durch alle Buchh.
Betzig, Richter's Verlags-Anstalt.
„Auszug“ gratis und franco.

Vorrätig in C. Zeifens Buchhandlung
in Wien, Wieden, Hauptstraße 15, dann
bei Sallmayer, L., Kärntnerstraße 30,
welche dasselbe gegen 40 kr. ö. W. in Brief-
marken franco überallhin versenden. (6) 8-1

Lokalveränderung.

Vom 8. d. M. ab befindet sich mein Ver-
kaufstotal im
Perles'schen Hause in der Ele-
fantengasse.

Ich fühle mich verpflichtet, für den zahl-
reichen Besuch meines bisherigen Verkaufstotales
in der Schellenburggasse (Postgasse) meinen ge-
ehrten P. T. Kunden den wärmsten Dank aus-
zusprechen, und erlaube ich mir, die Bitte an-
zufügen, mich auch in dem neuen

Zuckerbäckerei- Verkaufstotal

mit zahlreichen Besuchen und Aufträgen beehren
zu wollen. Ergebnisse

(2022) 3-3 Maria Voltmann.

Gangang durch die Altonengasse
Bei Gruber Regelbahn
mit Vorrichtung zum
Selbstaufstellen
ohne Buben.
Der Altonengasse (2336) 50-8

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugend-
sünden körperlich und geistig geschwächt
sind oder durch ruinirenden Gebrauch
von Jod und Quecksilber an bösen
Nachkrankheiten, Mannschwäche,
Nervenerrüthung, Blutvergiftung
u. dgl. leiden, wird das berühmte, einzig
in seiner Art existirende Werk „Die
Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
schen Abbildungen versehen, ist zu
beziehen von Dr. L. Ernst in Pest,
Zweidadergasse 24. (Preis 2 fl.)
Es sollte Niemand versäumen
sich dieses unendlich lehrreiche Werk
kommen zu lassen. (2094) 6

Eleganter Frühjahrs-Anzug N. 18,

praktischer
Frühjahrs-Heberzieher
N. 10,

dauerhafte
Frühjahrs-Hose
N. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten
Herren- und Knabenkleider
zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl
Kinderkleider
(für zwei- bis achtjährige),

Schlafrocke

für Herren und Damen
bei (1411) 18-18

M. Neumann,

Schneidermeister,
Laibach, Luckmann'sches Haus,
II, Elefantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt
gegen Nachnahme effectuirt, nicht Con-
venirendes ohne Anstand umgetauscht.

Grasmahd- Verkauf.

Auf der Franz Rodé'schen, vulgo Molar-
schen, 10 Joch großen Wiese „Mesarica“ wird
die heurige Grasmahd im Licitationswege gegen
bare Bezahlung

Donnerstag den 5. Juni

verkauft.

Die Licitation beginnt um 9 Uhr vormit-
tags auf der Wiese „Mesarica“. (2421)

Himbeeren-Sirup,

bekannt als beste, ausgiebigste Qualität, bei
Pohl & Supan
in Laibach. (1729) 10-7

Rakoczy-Wasser,

(1217) 11 frisch angelangt bei
Peter Lassnik.

Ed. Mahr in Laibach,

Breschernplatz Nr. 3,

empfeilt einem hochverehrten P. T. Publikum unter Zusicherung der solidesten und
möglichst billigen Bedienung sein gut assortirtes Lager von

Galanterie-, Toilette- und Parfümerie-Artikeln

aus den ersten und besten Fabriken sowohl des In- wie auch des Auslandes, ferner
von allen Sorten Kanzlei- und Briefpapier aus der Fabrik der Herren Smith
und Meynier in Fiume, neuester und feinsten Confectionspapiere, sowie auch von
sämmlichen Schreib-, Zeichen- und Schulrequisiten. Ebenso führt derselbe echt
russische und chinesische Karavanen-Thees sowohl offen wie auch in Packeten, Thee-
gebäd, sämmliche Theerequisiten, Chocoladen von Suchard, wie nicht minder die
verschiedensten Sorten Rum, alle Gattungen Liqueure von Wynand Fockink in
Amsterdam, echt französischen Cognac und diverse Sorten Extraweine, als
Sherry, Malaga, Madeira, Bordeaux u. c.

Schließlich erlaubt sich derselbe noch das P. T. Publikum auf seine bei ihm
befindliche Niederlage von optischen und physikalischen Artikeln, als: Hornklemmer
à 90 kr., Stahlklemmer à fl. 1.30, Stahlklemmer, feinst mit Schildkrot-Nasentheilen
à fl. 1.65, Hornbrillen à 80 kr., Stahlbrillen von 80 kr. an, Reitbrillen à fl. 1.60,
Zwifische-Brillen à fl. 2.40, ferner Vornetten, Brillen und Klemmer in Schildpatt,
Gold- und Silberfassung, Oernguder, Aneroide, Thermometer, Vermessungs-
stäbe u. c., aus der bekannten Fabrik des Herrn Andreas Rospini in Graz
aufmerksam zu machen.
Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. (5512) 14

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder
Schachtel-Eti-
quette der Adler
und meine ver-
vielfachte Firma
aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art
Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Versto-
pfung etc.) gegen Blutcongestionen und Hämorrhoidaliden. Besonders Per-
sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen
inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen
aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-
schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von
Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Ser-
ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei
A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-
warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-
serer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu
verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und
Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale:
Carlati. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni,
Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhof, A. v. Gironeoli, Apoth. Krainburg:
Karl Schannig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apoth-
ker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Rad-
mannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker;
D. Rizzoli, Apotheker. Stejn: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn,
Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegors Witwe. Villach:
C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-22